

Chronik

des

Feldjägerbataillon 350



2. Inhalt

1. Wappen
2. Inhalt
3. Das Feldjägerbataillon 350 - Kurzdarstellung
4. Strukturen
- 4.1. Aufstellung des Bataillons
- 4.2. Stellenplan
- 4.3. Umgliederung
5. Einsatzraum
- 5.1. Einsatzraum vor der Verlegung von Bonn nach Berlin
- 5.2. Einsatzraum nach der Verlegung von Bonn nach Berlin
6. Geschichte des Bataillons
- 6.1. Das Wappen
- 6.1.1. Das Wappen am Standort Bonn
- 6.1.2. Das Wappen am Standort Berlin
- 6.2. Auftrag
- 6.3. Entstehung - Bataillon
- 6.4. Geschichte - Kompanie
7. Personal
- 7.1. Kommandeure
- 7.2. Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel
8. Material
9. Dokumente
10. Anlagen
11. Ehrentafel
12. Ehrenblatt

3. Das Feldjägerbataillon 350 - Kurzdarstellung

Die Vorgeschichte soll die Aufstellung und Entwicklung des heutigen Feldjägerbataillons 350 vermitteln. Dieser chronische Ablauf kann nicht vollständig sein, denn die Aufzeichnung aller Aufträge und Ereignisse würde den Umfang der Chronik sprengen.

Trotzdem soll ein repräsentativer Abriss der Geschichte dargestellt werden. Am 15.12.1955 werden in Andernach die ersten Kompanien aufgestellt. Es sind eine Militärpolizei-Lehrkompanie und vier Lehrkompanien des Heeres; außerdem eine Wirtschaftsgruppe. Die junge Bundesrepublik Deutschland hat ihre erste eigene Garnison. Nach zehn Jahren gibt es nun wieder Soldaten in Deutschland, Soldaten der Bundeswehr.

Bereits am 25.02.1956 liefen in Andernach die ersten Standortstreifen zu Fuß oder mit Kfz. Man trug weißes Koppelzeug und weiße Handschuhe, Kennzeichen aller Militärpolizisten im Bündnis.

Hier die zeitlichen Abläufe der Aufstellung:

- 15.12.1955 Aufstellung der Feldjägerlehrkompanie –MP-, erster Kompaniechef war Major Bürkner
- 13.01.1956 Verleihung der Ernennungsurkunde durch den Verteidigungsminister Blank
- 16.01.1956 Eintreffen von 14 Soldaten aller Dienstgrade und Beginn des ersten Ausbildungslehrgangs für die Feldjäger-Lehrkompanie
- 18.01.1956 Übernahme der ersten Fahrzeuge verschiedener Typen
- 20.01.1956 Besuch des Bundeskanzlers Adenauer in der ersten Garnison in Andernach
- 14.04.1956 Beginn des Einsatzdienstes; Sicherungsaufgaben in Rengsdorf
- 16.04.1956 Beginn des Sicherungsdienstes im Bundesministerium der Verteidigung

Die heutige 2./Feldjägerbataillon 350 ist historisch gesehen der Vorläufer aller Feldjäger der Bundeswehr und Kernzelle des Bataillons. Ab 1955 wurden folgende Bezeichnungen für die Einheit verwandt:

1. Militärpolizei – Lehrkompanie
2. Feldjäger – Lehrkompanie
3. Feldjägerkompanie 2./III
4. Feldjägerkompanie beim Wachbataillon
5. 2./Feldjägerkompanie 730
6. Feldjägerkompanie Bundesministerium der Verteidigung
7. Feldjägerkompanie 700
8. Feldjägerkompanie 900

Die vielseitigen Aufgaben wie Personenschutz, Protokollarischer Ehrendienst und Sicherheitsaufgaben wurden seit Aufstellung der Bundeswehr durch die damalige Feldjägerkompanie ANDERNACH, die heutige 2./Feldjägerbataillon 350 erfüllt.

Durch das Konzept der Regierungsausweichsitze wurde in den achtziger Jahren deutlich, dass der Aufgabenbereich der Absicherung der Hauptquartiere die personellen und logischen Möglichkeiten der Feldjägerkompanie 900 über kurz oder lang überfordern würde.

Die sicherheitspolitische Lage seit 1977/78 bewirkte eine Konzentration erheblicher Feldjägerkräfte im Personenschutz und bei Sicherheitsaufgaben, bei gleichzeitiger Ausweitung der klassischen Aufgaben wie etwa dem Eskortendienst. Hieraus folgte die mit Aufstellungsbefehl vom 28. Juli 1989 verfügte Zusammenfassung aller aktiven und nichtaktiven Bonner Feldjäger zum Feldjägerbataillon 900.

Im Rahmen eines Regimentsappells am 29. September 1989 wurde der Aufstellungsbefehl FJgBtl 900 zum 01.10.1989 gegeben. Am 31.05.1990 erhielt der erste Kommandeur, Oberstleutnant Syben, durch den Befehlshaber des Wehrbereichs IV., Generalmajor Oppermann, die Truppenfahne des FJgBtl 900.

Die Kompaniechefs in der Zeit von 1955 bis 1989

1955	bis	1956	Major	Bürkner
1956	bis	1957	Major	Panek
1957	bis	1962	Major	Paduck
1962	bis	1964	Major	Graf v. Görtz
1964	bis	1969	Major	Wohlrab
1969	bis	1971	Major	Möller
1971	bis	1972	Major	Kudszus
1972	bis	1975	Major	Breuer
1975	bis	1980	Major	Krebbbers
1980	bis	1982	Major	Lehmann
1982	bis	1989	Major	Syben

Die Kompaniefeldwebel in der Zeit von 1955 bis 1989

1955	bis	Stabsfeldwebel	Beutel	
	bis	Hauptfeldwebel	Hoenicke	<i>Die Dienstzeiten von ... bis...fehlen!</i>
	bis	Hauptfeldwebel	Schneider	
	bis	Hauptfeldwebel	Lenich	
	bis	Hauptfeldwebel	Reuter	
	bis	Hauptfeldwebel	Artus	
	bis	Hauptfeldwebel	Kosek	
	bis	Hauptfeldwebel	Lupprian	
	bis	1989	Hauptfeldwebel	Pitzner

Die Zeiträume, in denen die Kompaniefeldwebel als Führer des Unteroffizierskorps der Kompanie wechselten, sind leider nicht mehr feststellbar. Wir beschränken uns deshalb auf die Aufzählung der Kompaniefeldwebel nach der Reihenfolge, in der sie in der Kompanie tätig waren. Bei Bekanntwerden von zeitlichen Details werden diese in die vorliegende Übersicht übernommen.

4. Strukturen

4.1. Aufstellung des Bataillons

Mit Wirkung vom 01. Oktober 1989 wurde das Feldjägerbataillon 900, das aus einer aktiven 2. Kompanie bestand, teilaktiviert.

Aus dem größten Teil des Personals der damaligen 2./Feldjägerbataillon 900 wurde die 3. Kompanie aufgestellt.

In seiner ersten Gliederung hatte dieses Bataillon zunächst eine kleine (1./-) Stabs- und Versorgungskompanie und zwei aktive Feldjägerkompanien.

Dies waren die 2. Kompanie mit Schwerpunkt im Personenschutz- und Eskortendienst und die 3. Kompanie mit Schwerpunkt der Wahrnehmung der allgemeinen Feldjägeraufgabe im Standort und Einsatzraum BONN.

Die 4./, 5./, 6./ und 7./ Feldjägerbataillon 900 waren als nichtaktive Kompanien für den Spannungs- und Verteidigungsfall zur Absicherung der Hauptquartiere und als Bataillonsreserve aufgestellt.

In der noch jungen Geschichte des Bataillons gab es schon zahlreiche Veränderungen:

Mit dem Wegfall der innerdeutschen Grenze und der sich anschließenden deutschen Wiedervereinigung wurde in BERLIN eine selbständige Feldjägerkompanie aufgestellt, die zunächst dem Feldjägerbataillon 801 zugeordnet war.

Aufgrund des Hauptstadtbeschlusses und der Entscheidung über einen Regierungsumzug von BONN nach BERLIN zeichnete sich ab, dass auch in BERLIN zukünftig Aufgaben für das BMVg geleistet werden müssen.

So wurde am 21.12.1993 die Feldjägerkompanie BERLIN dem Feldjägerbataillon 900 unterstellt, welches nunmehr als einziges in der Feldjägertruppe über zwei ca. 600 Km voneinander entfernt liegende Einsatzräume verfügt.

Die Aufgabe des HQ-Konzepts hatte die Reduzierung von vier auf eine nichtaktive Kompanie zur Folge, so dass das Bataillon nunmehr aus einer Stabskompanie, drei aktiven Feldjägerkompanien und einer nichtaktiven Feldjägerkompanie besteht.

Zum 01.10.1997 wurden bei der 1. Kompanie, die bis zu diesem Zeitpunkt nur durch einen Stabszugführer in Zweitfunktion geführt wurde, die Stellen des Kompaniechefs und Kompaniefeldwebels besetzt.

Gleichzeitig wurde die Stabsabteilung der Führungsgrundgebiete 2 und 6 durch einen Offizier besetzt.

Zum 01.04.1999 wurde die Gliederung des Bataillons erneut verändert.

Der Auftrag des Bataillons wurde um den Auftrag "Absicherung des zweiten Dienstsitzes des BMVg" in BERLIN erweitert.

Dies hatte und hat Auswirkungen auf die Gliederung der Einsatzkompanien.

Gleichzeitig wurde das Feldjägerbataillon zusammen mit dem Sicherungs- und Versorgungsregiment BMVg dem Standortkommando BERLIN unterstellt.

4.2. Stellenplan

VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH
Stellenplan
 für

Bundesministerium der Verteidigung
 Inspekteur des Heeres
 FÜH I 2 Az 16-25-00/VS-MFD

Bonn, den 04.04.19 89
 Nebenapparat 9907/5381/9727

gültig ab 01. Oktober 1989

Dienststellen Nr. 35 876/8

FJgBtl 300
 (Einheit / Dienststelle)

	Bes. Gruppe B						Besoldungsgruppe A										Gesamt Soldaten							
	9	7	6	6	3	3	10	9	10	9	8mA	7	7mA	6	5	4		3	2	W				
A) STAN Nr. <u>416 2000</u> vom <u>1.11.88</u>	GL	GM	BG	BG	0	0	14/13	13	12	11	10	9	10	9	8mA	7	6	5	4	3	2	W		
			CA	0	0TA	0	OTL/OSA/SA	M	H	H	OL	L			SF	OF	SU	U	HG	OG	G	S		
B) Stellenplan							1			4	4				19	45	52	6			77		208	
							1			4	4				4	25	21	30	4	4		109	206	
STAN										Anteile Offz MILFD														
Stellenplan																								

Erstellt gem. Org. Ber. Nr. 436/89 (H) / STAN Ber. Nr. v.

Erstellt und geprüft [Signature], StFW
 Schlieker * Erläuterungen siehe Rückseite

Organisations- und Stellenplan für Zivilpersonal (OSP)

(Neufassung / — Ergänzung)

Einheit / Dienststelle : <i>FzG Btl 900</i>										Standort : <i>Bonn u. Dann</i>									
STAN Nr. : <i>416 2000</i>										OSP gültig ab: <i>01.10.1989</i>									
Kdo Bereich: <i>Test Kdo Süd</i>										Dst Nr: <i>3587618</i>									
Beamte	A 16	A 15	A 13/14	A 13	A 12	A 11	A 9/10	A 9mA	A 9	A 8	A 7	A 5/6	A 4						Ges. Bea
																			—
Angestellte	I	IIa	IIb	III	IVa	IVb	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VII	VIII	IX	SK	Kr IV			Ges. BAT
																1			1
Arbeiter	Kraftf.		FachArb		Sonst Arb												Ges. MTB		
	1				5												6		
																	Gesamt Zivil :	7	

Der bisher für FzG Btl 900 klassierte Stellenplan tritt mit Ablauf des 30.09.1989 außer Kraft.

Erläuterungen zum OSP

Teileinheit	Dienstposten- bezeichnung	Beamte	Angest.	Arbeiter			Bemerkungen
				Kf	Fach Arb	Sonst Arb	
<i>St/Verkp</i>							<i>Dst Nr.: 35911/9</i>
<i>002 S 1</i>	<i>Schreiber</i>		1				} <i>Sto: Bonn</i>
<i>025 Mat Tp</i>	<i>Kaschelper</i>					1	
<i>036 FriedensPers</i>	<i>Kf C m. Kaschelper</i>					1	
	<i>Kaschelper m. Kf B</i>					1	} <i>Sto: Dann</i>
	<i>Kaschelper</i>					3	
<u><i>Erstellt:</i></u>	<i>Heibert, HJ</i>						

4.3. Umgliederung

Nach erfolgtem Umzug von BONN nach BERLIN wurde am 01. Oktober 2002 das Feldjägerbataillon 900 mit der Unterstellung unter die SKB in Feldjägerbataillon 350 umbenannt.

Somit sind in Berlin stationiert:

- Der Stab des FJgBtl 350
- 1./FJgBtl 350
- 2./FJgBtl 350
- 3./FJgBtl 350

Die 4.FJgBtl 350 verbleibt in BONN.

Wenngleich die Bezeichnung des Feldjägerdienstkommandos BONN wechselnde Kompaniebezeichnungen hatte, so blieb der STAN-Typ stets erhalten. Das zum 01.10.1997 in das Feldjägerbataillon BMVg als 4./Feldjägerbataillon 900 integrierte Feldjägerdienstkommando BERLIN tauschte nach erfolgtem Umzug von BtlStab, 1./- und 2./FJgBtl 900 nach Berlin zum 01.04.1999 die Bezeichnungen, sodass danach die 3./FJgBtl 900 in BERLIN und die 4./FJgBtl 900 in BONN stationiert waren.

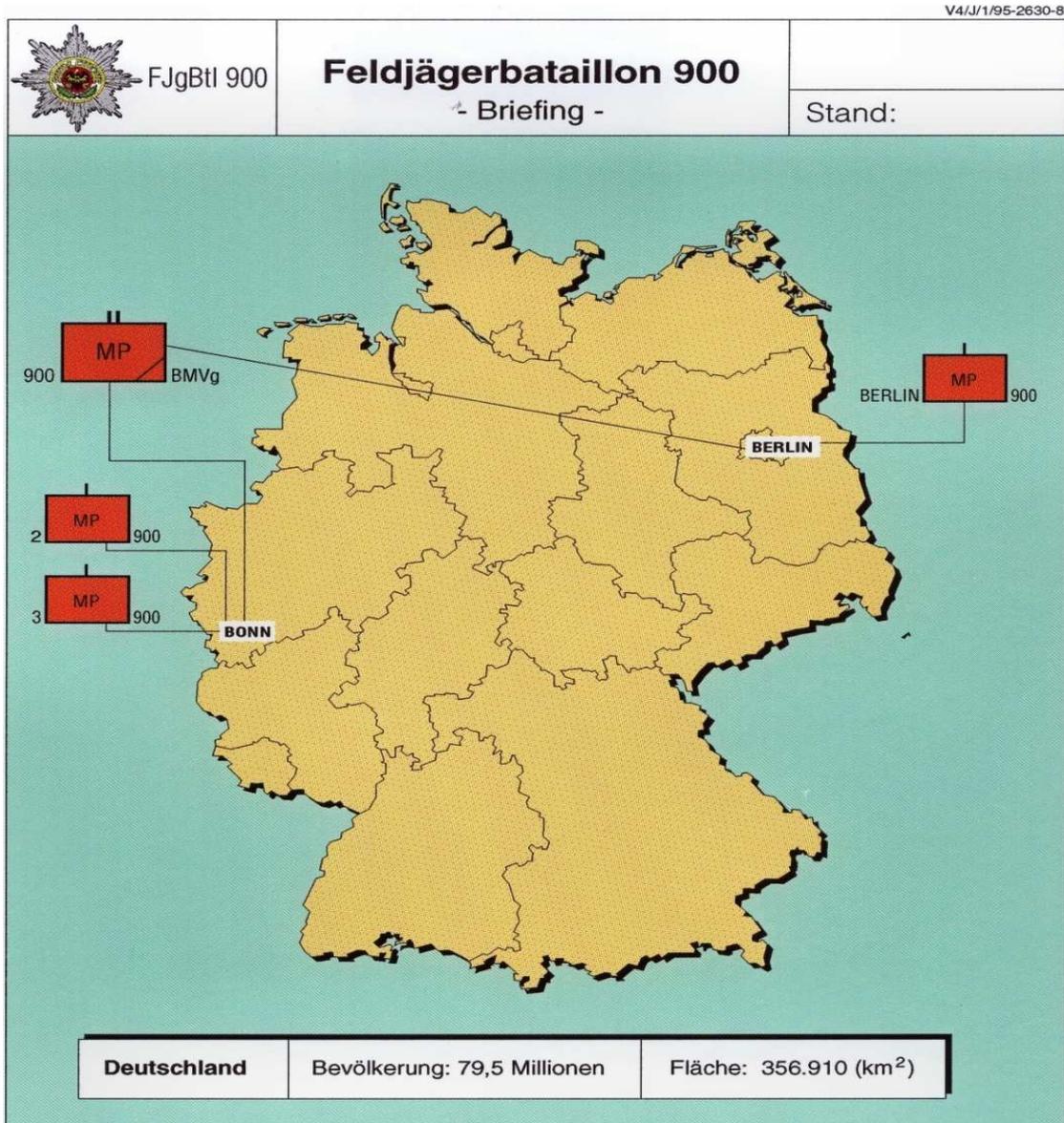
Im Rahmen der Einnahme der Zielstruktur 2010 wurde das Feldjägerdienstkommando KÖLN und die 4./Feldjägerbataillon 350 als 3./Feldjägerbataillon 252 zum Feldjägerdienstkommando BONN zusammengefasst und dem Feldjägerbataillon 252 HILDEN unterstellt.

Im Gegenzug wurde das Feldjägerdienstkommando STORKOW in eine STAN Typ FJgKp BMVg um gegliedert. Die Feldjägerereinsatzkompanie, die bis dahin dem FJgBtl 352 als 2./FJgBtl 352 unterstellt war, trägt jetzt die Bezeichnung 4./FJgBtl 350 und ist dem BERLINER FJgBtl BMVg unterstellt.

5. Einsatzraum

5.1 Einsatzraum vor der Verlegung von Bonn nach Berlin:

FJgBtl 900 erfüllt Feldjägeraufgaben im zugewiesenen Einsatzraum, vorrangig jedoch für das BMVg und die Oberste Bundeswehrführung.



Das Bataillon wurde folgender Feldjägerereinsatzraum zugewiesen, er erstreckt sich über die Fläche:

- Rhein-Sieg-Kreis
- Kreis EUSKIRCHEN
- Stadt BONN
- Militärischer Teil des Flughafens KÖLN/BONN

- Truppenübungsplatz (BE) VOGELSANG
- Stadt BERLIN

5.2. Einsatzraum nach der Verlegung von BONN nach BERLIN:

- Stadt BERLIN innerhalb der natürlichen Stadtgrenze



Standortgrenze ist rot markiert

- Sieben Landkreise des Landes Brandenburg sowie die kreisfreien Städte Frankfurt (Oder) und Cottbus.

EinsR 4./ FJgBtl 350

EinsR gliedert sich in sieben Landkreise:

- UCKERMARK (UM)
- BARNIM (BAR)
- MÄRKISCH-ODERLAND (MOL)
- Landkreis ODER-SPREE (LOS)
- Landkreis DAHME-SPREEWALD (LDS)
- Landkreis SPREE-NEIßE (SPN)
- Landkreis OBERSPREEWALD-LAUSITZ (OSL);

und kreisfreie Städte:

- FRANKFURT/ODER (FF)
- COTTBUS (CB)

Standort der Kompanie

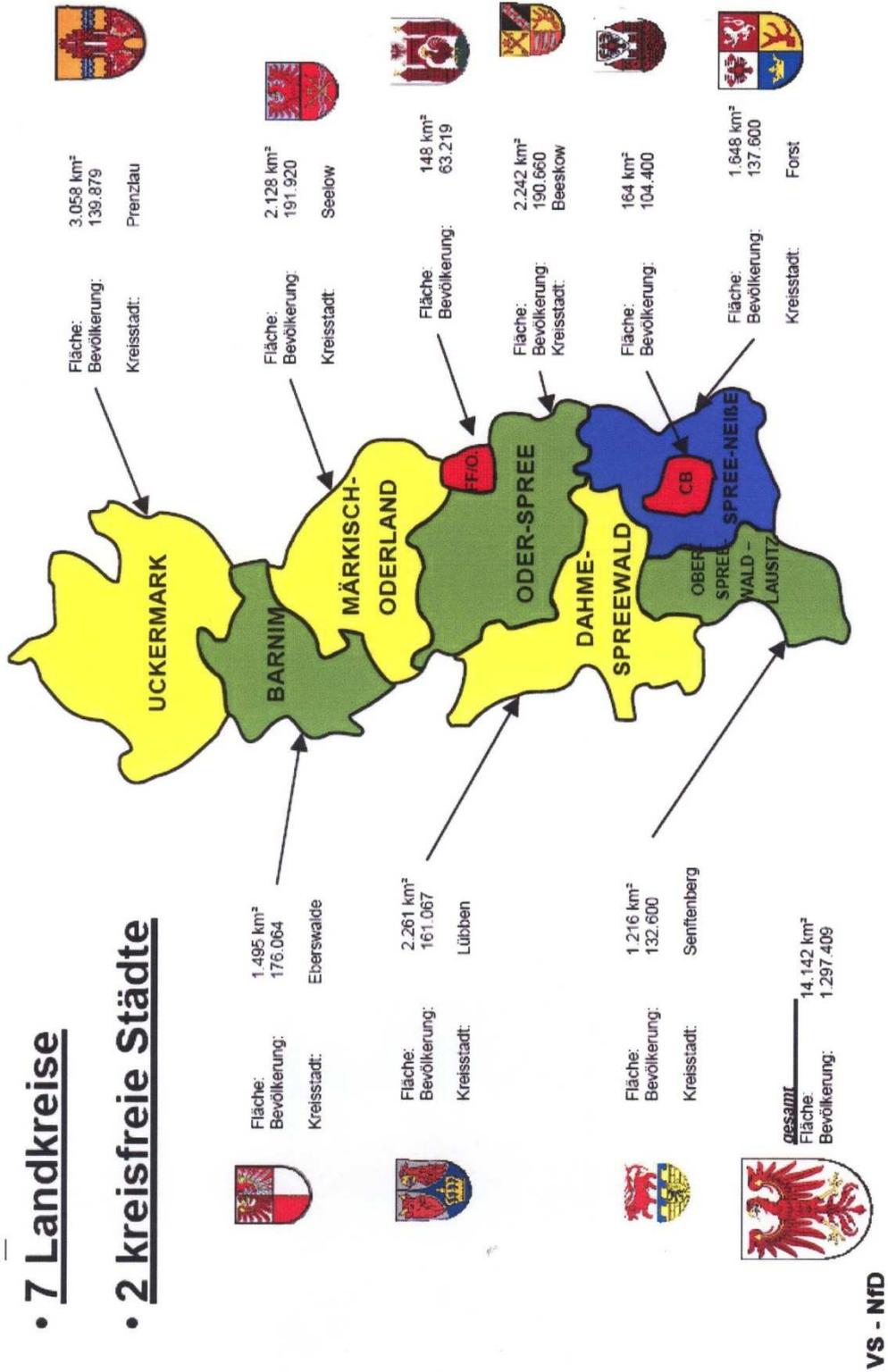


EinsR

4./ FJgBtl 350

• 7 Landkreise

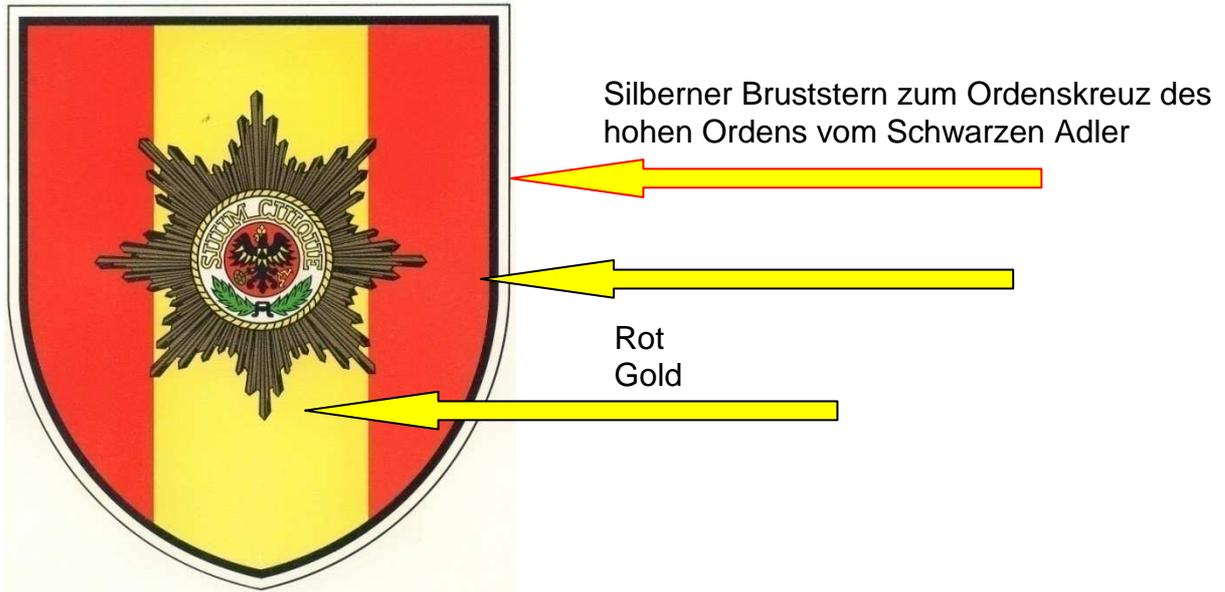
• 2 kreisfreie Städte



6. Geschichte

6.1. Das Wappen des Bataillons

6.1.1. Das Wappen des Bataillons am Standort BONN Internes Verbandsabzeichen Feldjägerbataillon 900



Beschreibung:

Stehendes, unten spitzes Schild durch zwei Trennungslinien in drei Heroldstücke gespalten.

Die linke und rechte rote Flanke stellen in Verbindung mit dem goldfarbenen mittleren Stück die Wappenfarben der Stadt BONN dar, dem Standort des Feldjägerbataillons 900.

Die Stadtfarben werden durch den Feldjägerstern, dem silbernen Bruststern zum Ordenskreuz des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler im Vordergrund überdeckt.

6.1.2. Das jetzige Wappen des Bataillons am Standort BERLIN Internes Verbandsabzeichen Feldjägerbataillon 350



Der aufrecht stehende Bär auf weißem Hintergrund als Berliner Wappentier und das Brandenburger Tor, auf rotem Hintergrund, das Wahrzeichen der Stadt Berlin

Silberner Bruststern zum Ordenskreuz des hohen Ordens vom Schwarzen Adler auf schwarzem Grund

Beschreibung:

Stehendes, unten spitzes Schild in drei Abschnitte aufgeteilt. Die rote und weiße Seite des oberen Teils entsprechen den Berliner Wappenfarben, der Bär auf weißem Grund ist das Wappentier der Stadt BERLIN, das Brandenburger Tor, ein Wahrzeichen nicht allein nur für BERLIN.

Die Stadtfarben werden durch den Feldjägerstern, dem silbernen Bruststern zum Ordenskreuz des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler im unteren Teil auf schwarzem Hintergrund ergänzt.

6.2. Auftrag

Das Bataillon hat den nachfolgend gegliederten Auftrag.

- Erfüllt Aufträge für die militärische Sicherheit;
- Schützt hochgestellte und gefährdete Persönlichkeiten (VIP);
- Führt Aufgaben im Rahmen des protokollarischen Ehrendienstes des BMVg durch und arbeitet bei Wahrnehmung dieser Aufgaben mit dem Protokollreferat und dem Sicherheitsreferat BMVg Org 6, den Büros/Adjutanten der zu schützenden Personen, dem Referat Absicherung BMVg eng zusammen;
- Hält zur Durchführung der Aufgaben Verbindung zum Bundeskriminalamt (BKA), zur Polizei und zum räumlichen zuständigen Feldjägerführer;
- Ist beim Einsatz mit dem Kommandanten des HQ des BMVg auf Zusammenarbeit angewiesen;
- Unterstützt Absicherung BMVg durch Maßnahmen des Militärischen Verkehrsdienstes im Bereich BMVg;
- Führt durch Feldjägerstreifendienst zur Überwachung, Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung von Disziplin und militärischer Ordnung;
- Forscht nach unerlaubt abwesenden Soldaten;
- Stellt Erhebungen im dienstlichen Bereich an und unterstützt Disziplinarvorgesetzte auf Anforderung bei Ermittlungen;
- Unterstützt Wehrdienstgerichte, Wehrdienstdisziplinaranwälte, Rechtsberater und sonstige Justizorgane;
- Überwacht das umweltgerechte Verhalten von Soldaten und anderen Angehörigen der Bundeswehr;
- Wirkt mit bei der Aufnahme folgeschwerer Unfälle;
- Wird nach Unglücksfällen und Katastrophen zum Schutz und zur Hilfeleistung im Rahmen des aufgabenübergreifenden Feldjägerdienstes eingesetzt;
- Unterstützt Durchführung militärischer Großveranstaltungen durch aufgabenübergreifenden Feldjägerdienst;
- Unterstützt Zentrum für Verifikationsaufgaben bei der Durchführung von Inspektionen im Rahmen von Verifikationsmaßnahmen;
- Arbeitet zusammen / unterstützt die Polizei durch Verkehrsdienst im Auftrag der militärischen Verkehrs-/Transportführungsorganisation;
- Erkundet, kennzeichnet und überwacht Straßen und Räume:
- Führt Verkehrskontrollen durch;
- Nimmt Kraftfahrzeugunfälle auf;
- Unterstützt die für die militärische Sicherheit Verantwortlichen beim Objektschutz;
- Sichert ab unter dem Gesichtspunkt besonderer Geheimhaltung oder Gefährdung:
Operationszentralen, Konferenzen/Besprechungen, Vorführungen, Objekte und Material;
- Führt durch Schutz und Begleitdienst bei Geld-, VS-, Waffen-, Munition- und Materialtransporten;
- Trifft Alarm- und Mobilmachungsvorbereitungen und stellt die Durchführung sicher;

Neben den üblichen, vorstehend beschriebenen Aufgaben eines Feldjägerbataillons, wird dieses Bataillon von der Wahrnehmung von Sonderaufgaben für das Bundesministerium der Verteidigung geprägt.

Die einzelnen Maßnahmen werden wie folgt beschrieben:

Protokollarischer Ehrendienst

mit den Eskortenfahrern der Motorradstaffel.

Eskortenfahrer werden eingesetzt, wenn sich hoher Besuch aus dem Ausland angesagt hat. Streng nach Protokoll erhält dann ein Verteidigungsminister oder Oberster Befehlshaber sieben, ein Staatssekretär, nationaler Befehlshaber oder NATO-Befehlshaber fünf, und alle übrigen Ehrengäste drei Motorradfahrer zur Begleitung.

Hinzu kommt ein Blaulichtfahrzeug mit einem Eskortenoffizier. Gefahren werden zurzeit diese Einsätze mit dem Krad.

Da das hautnahe Fahren in Formation absolute Präzision erfordert, vergeht kaum ein Tag ohne intensives Sicherheitstraining. Dabei müssen engste Kurven und Zickzackkurse gefahren und die schweren Maschinen sogar über eine Wippe balanciert werden.

Nur so lässt sich gewährleisten, dass niemand aus Unsicherheit sich und seine Kameraden gefährdet, wenn er mit wenigen Zentimetern Abstand zum Nebemann bei Autobahntempo vor dem Fahrzeug eines Staatsgastes fährt.



Personenschutz

für Persönlichkeiten des Bundesministerium der Verteidigung und ausländische Gäste des Ministeriums.

Bei den Personenschützern handelt es sich um speziell ausgebildete Soldaten, die Persönlichkeiten des Ministeriums, die als gefährdet gelten, im In- und Ausland, zu Lande, zu Wasser und in der Luft begleiten.

Intensives Schießtraining und körperliche Fitness, sowie dezentes Auftreten sind Voraussetzung für ihren Dienst, der naturgemäß nicht von "sieben bis fünf" gehen kann, sondern sich an den zu begleitenden Personen orientieren muss. Dass die Personenschützer auch über einen entsprechenden Fahrzeugpark ziviler Limousinen und das notwendige Fahrtraining verfügen versteht sich von selbst.

Sicherheitsaufgaben

im Unterkunftsbereich des BMVg und an anderen sicherheitsempfindlichen Objekten. Dieser Dienst umfasst neben der Kontrolle sicherheitsempfindlicher Objekte im Ministerium auch die Überwachung von Objekten außerhalb des BMVg. Außerhalb militärischer Bereiche haben die Feldjäger dabei gegenüber Zivilpersonen keinerlei Befugnisse, es sei denn, sie werden direkte Augenzeugen einer Straftat.



sönlicher Bequemlichkeit.

Polizeiaufgaben bleiben also der Polizei vorbehalten.

Zuständig sind die Feldjägerstreifen jedoch innerhalb des Ministeriums und seines Truppenbereiches. Zusammen mit den Wachen werden dort der Fahrzeugverkehr und die militärische Ordnung überwacht.

Dazu gehören auch Kontrollen von Zivilpersonen und Durchsuchungen von Fahrzeugen. Sicherheit in einem so sensiblen Bereich wie dem Verteidigungsministerium geht hier vor persönlicher Bequemlichkeit.

6.3. Entstehung des Bataillons

Das heutige Feldjägerbataillon 350 blickt auf eine Geschichte zurück, die so alt ist wie die Bundeswehr, und die im Jahr 1955 mit der Aufstellung der damaligen Feldjäger-(Lehr)Kompanie in ANDERNACH begann. Das ehemals BONNER und jetzt BERLINER Feldjägerbataillon ist nach dem Aufstellungstermin gerechnet, das drittjüngste in der Truppengattung, steht aber in der langen Tradition seiner Stammtruppe, der ehemaligen Feldjägerkompanie 900.

Bedingt durch die Zuordnung zum Bundesministerium der Verteidigung ergibt sich für die ehemals BONNER und jetzt BERLINER Feldjäger des Bataillons ein Aufgaben- und Tätigkeitsbereich, der sich deutlich von dem anderer Feldjägerbataillone unterscheidet.

Im Rahmen eines Regimentsappells wurde am 01.10.1989 der Befehl zur Aufstellung des Feldjägerbataillons 900 gegeben.

Bereits am 01.04.1999 wurde die Gliederung des Bataillons erneut verändert. Der Auftrag des Bataillons wurde um den Auftrag „Absicherung des zweiten Dienstsitzes des BMVg“ in BERLIN erweitert.

Dies hatte und hat Auswirkungen auf die Gliederung der Einsatzkompanien.

6.4. Geschichte der unterstellten Kompanien

6.4.1. 1./FJgBtl 350

Mit Aufwuchs der teilaktiven 1./Feldjägerbataillon 900 am 01. 10.97 aus dem Stabszug des Feldjägerbataillon 900 wurde gleichzeitig dieser außer Dienst gestellt.

Es traten wesentliche Veränderungen auf:

Die bis zu diesem Zeitpunkt nicht geöffneten Dienstposten wurden besetzt:

- => Kompaniechef
- => Kompaniefeldwebel
- => Gerätefeldwebel
- => Truppenversorgungsbearbeiter
- => Versorgungsdienstfeldwebel

Die 1./Feldjägerbataillon 900, aufgestellt aus dem Stabszug Feldjägerbataillon 900 am 01.10.1997, hat den Auftrag, den Kommandeur bei der Führung des Bataillons insbesondere durch Unterstützungspersonal Stab und logistische Dienstleistung so zu unterstützen, dass die optimale Auftragserfüllung des Bataillons im Feldjägersdienst in allen Bereichen sichergestellt werden kann.

Im Zuge der Umbenennung des Bataillons trägt diese Kompanie jetzt die Bezeichnung 1./Feldjägerbataillon 350.

Die Stabs- und Versorgungskompanie:

- unterstützt den Stab bei der Erkundung, Einrichtung und Sicherung des Bataillonsgefechtsstandes;
- erkundet dazu Straßen, Brücken und Räume
- stellt die für den Einsatz des Bataillons erforderlichen Fernmeldeverbindungen her, betreibt und unterhält sie;
- führt den Truppsanitätsdienst für das Bataillon durch und richtet bei Bedarf einen Truppenverbandplatz ein;
- stellt Versorgungsgüter im Rahmen ihrer Zuständigkeit bereit und versorgt das Bataillon bewirtschaftet und setzt bis zur befohlenen Materialerhaltungsstufe das Material des Bataillons instand.

6.4.2 2./FJgBtl 350

Die 2./Feldjägerbataillon 900 wurde am 15.12.1955 als FJg(Lehr)Kp in Andernach aufgestellt und ist die älteste und damit die erste Feldjägerkompanie der Bundeswehr.

Bis zu ihrem endgültigen Namen 2./Feldjägerbataillon 900 1979 wechselte die Bezeichnung dieser Kompanie mehrfach.

FJgKp 700

FJgKp 2./III

FJgKp beim WachBtl

FJgKp BMVg

2./FJgBtl 730

FJgKp 900

Als Personenschutz- und Eskortenkompanie erfüllt die 2./FJgBtl 900, jetzt 2./FJgBtl 350, folgende Aufträge:

- Schutz von hochrangigen Persönlichkeiten (VIP) des BMVg
- Schutz von Staatsgästen des BMVg bei Gefährdungseinstufungen
- Durchführung von Ehreneskorten, sowie Gestellung von Lotsen- und Begleit-Kfz für hochrangige Staatsgäste des Leitungsbereiches BMVg gem. Weisung Protokoll/Büro der zu schützenden Personen
- Durchführung von Sicherheitsaufgaben für den Leitungsbereich BMVg
- Begleitung von VIPs bei Dienstreisen im In- und Ausland
- Absicherung von Veranstaltungen des BMVg
- Unterstützung bei militärischen Zeremoniellen (Großer Zapfenstreich, Serenaden, Empfängen mit militärischen Ehren beim Bundeskanzler / Bundespräsidenten, Kranzniederlegungen)
- Unterstützung von Dienststellen des Bundes/Landes bei Veranstaltungen
- Absicherung des Zweiten Dienstsitzes BMVg in BERLIN

6.4.3. 3./FJgBtl 350

Am 03.10.1991 wurde die heutige 3./Feldjägerbataillon 350 als selbständige Kompanie, namentlich als Feldjägerkompanie BERLIN, in BERLIN-LICHTENBERG aufgestellt.

Ihr erster Standort war die Rummelsburg-Kaserne in BERLIN-LICHTENBERG. Seit dem 16.12.1994 in der Julius-Leber-Kaserne, BERLIN stationiert, wurde die Selbständigkeit am 01.10.1997 im Rahmen eines feierlichen Appells beendet. Von nun an hieß die Kompanie 4./Feldjägerbataillon 900. Zum 01.04.1999 folgte erneut eine Umbenennung in 3./Feldjägerbataillon 900, jetzt 3./Feldjägerbataillon 350.

Als Feldjägerdienstkommando BERLIN:

°Durchführung von Feldjägerdienst im Feldjägerensemble mit den Schwerpunkten:

- + Militärischer Ordnungsdienst
 - Standortstreifen im Standort BERLIN
 - Nachforschung nach eigenmächtig abwesenden Soldaten der Bundeswehr
 - Zug-/Bahnhofstreifen im Standort BERLIN
 - Erhebungen im dienstlichen Bereich
 - Standortübungsplatzstreifen auf dem StÜbPI BERLIN
 - Überwachen des umweltgerechten Verhaltens
- + Militärischer Verkehrsdienst
 - Durchführung von Lotsendienst für das BMVg und Bundeswehrdienststellen in BERLIN
 - Marschbegleitung
 - Verkehrsunfallaufnahme
 - Fahrzeug-/Geschwindigkeitskontrollen von BwKfz
 - Gefahrgutkontrollen von BwKfz
- + Sicherheitsaufgaben
 - Objektbestreifung 2. Dienstsitz BMVg in BERLIN und anderer

Bundeswehrdienststellen

- Schutz von Veranstaltungen des BMVg und Bundeswehrdienststellen in BERLIN - Ehreneskorten für das BMVg bei Empfängen in BERLIN

Dem Feldjägersdienstkommando BERLIN wurde ein Feldjägerereinsatzraum zugewiesen, dieser erstreckt sich über die Fläche:

- Stadtgebiet BERLIN
- Standortübungsplatz BERLIN/Döberitzer-Heide

Die Gesamtfläche des Feldjägerereinsatzraumes beträgt 892 Quadratkilometer.

Neben den Absicherungsaufträgen des BMVg sind folgende Einsätze der 3./FJgBtl 350 besonders exemplarisch zu erwähnen:

- + Feldjägerereinsatz anlässlich der Verabschiedung der Alliierten in BERLIN 1994
- + Abstellung eines Ehrenzuges zum Übergabeappell der Julius-Leber-Kaserne 1994
- + Teilnahme am Motorradkorso zur Länderfusion BERLIN - BRANDENBURG 1996
- + Absicherung des Großen Zapfenstreiches der Bundeswehr vor dem Brandenburger Tor 1996
- + Absicherung und Teilnahme an den Musikfestivals der Bundeswehr in BERLIN
- + Feldjägerereinsatz bei der Oderflut 1997
- + Absicherung öffentlicher Gelöbnisse in BERLIN

6.4.4.1. 4./FJgBtl 350 BONN (jetzt nicht mehr zum Bataillon gehörig)

1989 wurde aus dem größten Teil des Personals der 2./Feldjägerbataillon 900 die 3. Kompanie aufgestellt.

Aufgrund der erneuten Umgliederung zum 01.04.99 wurde die 3. Kompanie zur heutigen 4./Feldjägerbataillon 900 umbenannt.

Die Kompanie hat folgende Aufträge:

Als Feldjägersdienstkommando BONN:

- Durchführung von Feldjägersdienst im Feldjägerereinsatzraum mit den Schwerpunkten:
 - Sicherheitsaufgaben
 - Objektbestreufung der sicherheitsgefährdeten Personen des BMVg
 - Schutz von Veranstaltungen des BMVg und Bundeswehrdienststellen
 - Militärischer Ordnungsdienst
 - Militärischer Verkehrsdienst
 - Unterstützung der Militärpolizeien der belgischen und der niederländischen Streitkräfte bei den Verlegungen zum und vom Truppenübungsplatz (BE) VOGELANG.

Dem Feldjägerdienstkommando BONN wurde ein Feldjägerereinsatzraum zugewiesen, dieser erstreckt sich über die Fläche:

- Rhein-Sieg-Kreis
- Kreis EUSKIRCHEN
- Stadt BONN
- Militärischer Teil des Flughafens KÖLN/BONN
- Truppenübungsplatz (BE) VOGELSANG

Die Gesamtfläche des Feldjägerereinsatzraumes beträgt 2.543 Quadratkilometer. Neben den Absicherungen von - mittlerweile unzähligen - Veranstaltungen von Bundeswehrdienststellen und des BMVg und den jährlichen Bällen der Teilstreitkräfte sind folgende Einsätze der 4./Feldjägerbataillon 900, zum Teil im Bataillonsrahmen, besonders zu erwähnen:

- Betreiben des Verkehrsleitnetzes im Feldjägerereinsatzraum des Feldjägerdienstkommando BONN im Rahmen der Freilaufenden Übung "PEGASUS" des Euro-Korps 1996
- Absicherung des Großen Zapfenstreichs auf der Bonner Hofgartenwiese mit Teilnahme hochrangiger Politiker anlässlich des vierzigjährigen Jahrestages der Aufstellung der Bundeswehr 1995
- Absicherung des Großen Zapfenstreich auf dem Siegburger Marktplatz mit Teilnahme des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Roman Herzog, anlässlich des vierzigjährigen Jahrestages der Aufstellung des Wachbataillons BMVg 1996
- Absicherung im Bataillonsrahmen, unterstützt durch die Feldjägerbataillone 701 und 801, aus Anlass der Öffentlichen Vereidigung vor dem "Roten" Rathaus in BERLIN 1998

Im Rahmen der Einnahme der Zielstruktur 2010 wurde das Feldjägerdienstkommando KÖLN und die 4./Feldjägerbataillon 350 als 3./Feldjägerbataillon 252 zum Feldjägerdienstkommando BONN zusammengefasst und dem Feldjägerbataillon 252 HILDEN unterstellt.

6.4.4.2. 4./FJgBtl 350 STORKOW

Im Gegenzug wurde das Feldjägerdienstkommando STORKOW in eine STAN Typ FJgKp BMVg um gegliedert. Die Feldjäger-Einsatzkompanie in Storkow, die ehemals als 2. Kompanie dem Feldjägerbataillon 352 unterstellt war, wurde als neue 4./FJgBtl 350 dem BERLINER FJgBtl BMVg unterstellt.

7. Personal

7.1. FJgBtl 900 / 350 – Kommandeure : (1989 = Aufstellung des Bataillons)

1989	bis	1993	Oberstleutnant	Syben
1993	bis	1997	Oberstleutnant	Küppers
1997	bis	2000	Oberstleutnant	Hünnekens
2000	bis	2002	Oberstleutnant	Lehmanski
2002	bis	2004	Oberstleutnant	Bullwinkel
2004	bis	2007	Oberstleutnant	Borchert
2007	bis		Oberstleutnant	Thiesser

7.2. Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel

7.2.1. Kompaniechef 1./FJgBtl ab 1989:

1989	bis	1990	Hauptmann	Wilden
1990	bis	1998	Oberleutnant	Bacherle
1998	bis	1998	Hauptmann	Hadlich
1998	bis	2001	Hauptmann	Sixtus
2001	bis	2002	Hauptmann	Slomka
2002	bis	2004	Hauptmann	Greyer
2004	bis	2005	Major	Slomka
2005	bis	2007	Hauptmann	Sohnius
2007	bis	2008	Hauptmann	Jahn
2008			Hauptmann	Brenner

Kompaniefeldwebel 1./FJgBtl

1997	bis	2001	Hauptfeldwebel	Bents
2001	bis	2003	Hauptfeldwebel	Schaefer
2003	bis		Oberstabsfeldwebel	Ferstl

7.2.2. Kompaniechef 2./FJgBtl ab 1989:

1989	bis	1991	Hauptmann	Schmitz
1991	bis	1996	Hauptmann	Berend
1996	bis	1999	Hauptmann	Wagner
1999	bis	2004	Major	Bleibaum
2004	bis	2005	Hauptmann	Forkert
2005	bis	2006	Hauptmann	Zimmermann
2006	bis	2008	Major	Zimmermann
2008			Hauptmann	Jahn

Kompaniefeldwebel 2./FJgBtl

1989	bis	1995	Hauptfeldwebel	Hofweber
1995	bis	2000	Hauptfeldwebel	Timme
2000	bis		Stabsfeldwebel	Haseloff

7.2.3. Kompaniechef FJgKp Berlin, dann 3./FJgBtl (ab 1991 Vorkommando, Dienstaufname ab 01.07.1992)

1991	bis	1993	Major	Busch
1999	bis	1997	Major	Schummert
1997	bis	1999	Major	Brenner
1999	bis	2002	Major	Heisner
2002	bis	2004	Major	Slomka
2004	bis	2005	Hauptmann	Seidel
2005	bis	2008	Hauptmann	Schaefer
2008	bis		Major	Schaefer

Kompaniefeldwebel 3./FJgBtl

1991	bis	1999	Stabsfeldwebel	Barg
1999	bis	2003	Stabsfeldwebel	Baum
2003	bis		Hauptfeldwebel	Schaefer

7.2.4.1. Kompaniechef 4./FJgBtl (Bonn)

1989	bis	1991	Hauptmann	Berend
1991	bis	1993	Hauptmann	Wilden
1993	bis	1996	Hauptmann	Riedel
1996	bis	2001	Hauptmann	Heymann
2001	bis	2002	Major	Heymann
2002	bis		Major	Ludewig

Kompaniefeldwebel 4./FJgBtl

1989	bis	1995	Hauptfeldwebel	Schmitz
1995	bis	2002	Stabsfeldwebel	Simonis
2002	bis	2003	Stabsfeldwebel	Teipel

2003	bis	2004	Hauptfeldwebel	Müller
2004	bis	2006	Hauptfeldwebel	Lenzen

7.2.4.2. Kompaniechef 4./FJgBtl 350 in STORKOW

2006	bis	2008	Hauptmann	Makowka
2008	bis		Major	Makowka

Kompaniefeldwebel 4./FJgBtl 350 in STORKOW

2006	bis	2008	Stabsfeldwebel	Körner
2008	bis		Hauptfeldwebel	Beer

8. Material

Traffipax-Wagen in der Feldjägertruppe (60er Jahre)

In den sechziger Jahren waren die Feldjägerkompanien zur Geschwindigkeitsmessung etc. von Militärfahrzeugen mit dem System Traffipax ausgerüstet. Dazu gehörte eine 1000 \$ DKW-Limousine und folgende Ausrüstung:

- 2 Robot-Kameras
- 1 Spezialtachometer
- 1 Blitzeinrichtung
- Zubehör

Die große Leistungsfähigkeit der Anlage war auf die Verwendung von 2 Kameras mit Objektiven verschiedener Brennweiten zurückzuführen. Die Kamera Robot-Royal 24 war mit dem Normalobjektiv, einem Schneider-Xenar 1:2,8; f=38 mm ausgestattet. Vor dem Objektiv war die Vorsatzlinse zur Scharfstellung des Tachometers angeordnet.

Die Eigenbeleuchtung des Tachometers bot die Möglichkeit, Tagesaufnahmen ohne die Elektronenblitzleuchte zu machen. Das Ein- und Ausschalten der Beleuchtung wurde durch einen Zugschalter am Armaturenbrett vorgenommen.

Traffipax-Anlagen konnten eingesetzt werden zur Feststellung von

- verkehrswidrigem Verhalten an Bahnübergängen,
- Nichtbeachtung der Vorfahrt,
- Geschwindigkeitsüberschreitungen,
- Nichtbeachtung von Fahrbahnmarkierungen,
- falsche Fahrbahnbenutzung,
- Nichtbeachtung von Halte- und Parkverboten,
- falsches und gefährliches Überholen,
- Beleuchtungsmängel,
- zu starke Qualmbildung bei Dieselfahrzeugen,
- unzulässige Fahrzeugbelastung und vieles andere.



Um Geschwindigkeitsüberschreitungen beweiskräftig festzuhalten, folgte das mit Traffipax ausgerüstete

Feldjägerfahrzeug dem zu schnell fahrenden Militärfahrzeug und machte 2 bis 3 Aufnahmen in kurzen Zeitabständen. Die richtige Reihenfolge der Aufnahmen ließ sich später durch den abgebildeten Sekundenzeiger der Tachometeruhr richtig ermitteln.

Zur Erleichterung der Auswertung trachtete das Feldjägerfahrzeug danach, entweder den gleichen Abstand zum verfolgten Fahrzeug zu halten, oder selbst mit gleichbleibender Geschwindigkeit zu fahren. Dies wurde anhand des auf dem Kotflügel montierten Tachometers kontrolliert.

Bei der Auswertung der Aufnahmen konnten drei verschiedene Fälle auftreten:

1. Die nacheinander gemachten Aufnahmen zeigten das verfolgte Fahrzeug immer in der gleichen Größe. In diesem Fall war die Geschwindigkeit des verfolgten Wagens der Geschwindigkeit des Feldjägerfahrzeugs gleichzusetzen.
2. Die zeitlich nacheinander liegenden Aufnahmen zeigten das verfolgte Fahrzeug in größer werdendem Abstand bzw. in abnehmender Größe. Das verfolgte Fahrzeug fuhr dann schneller als das Feldjägerfahrzeug.
3. Die zeitlich nacheinander liegenden Aufnahmen zeigten das verfolgte Fahrzeug in kürzer werdendem Abstand bzw. in zunehmender Größe. Das verfolgte Fahrzeug fuhr dann langsamer als das Feldjägerfahrzeug.



Vorteile der Traffipax-Anlage waren:

- Doppelregistrierung der Verkehrsvorgänge durch zwei synchron ausgelöste vollautomatische Präzisions-Kleinbildkameras mit Normal- und Tele-Objektiv,
- gleichbleibende Entfernungseinstellung der Objektive und der Verschlusszeiten,
- durch Elektronenblitz völlige Unabhängigkeit von den Lichtverhältnissen,
- automatische Registrierung von geschwindigkeit, Datum und Uhrzeit mit Sekundablesung auf jedem Negativ-Paar,
- elektromagnetische Synchronauslösung über Drucktaste,
- Stromversorgung der gesamten Anlage aus der Autobatterie,
- keine fotografischen Fachkenntnisse zur Bedienung der Anlage erforderlich.

Der Traffipax-Wagen war der Stolz jedes Dienstkommandos. Als Fahrer und Beifahrer wurde ausgesuchtes Personal verwendet und an der Feldjägerschule in Sonthofen ausgebildet.

- Kraftfahrzeuge, einst und heute:

Radarwagen der Feldjäger



Kübelwagen



Opel-Record als Fahrzeug der Feldjäger



Fahrzeugausrüstung in den 70`er Jahren



Opel Astra



Munga



VW Passat



BMW K75



Courtesy: Axel Klunkert

Opel Omega



Courtesy: Axel Klunkert

Iltis



VW Syncro



Wolf



eine neue VW-Generation



BMW R1200RT



- Waffen, einst und heute:

colt 1911



P 1-2

P 1



P 7



P 38-02



P 38-05



P 8



G 3-01



G 3a



G 3 A 4



G3 SG1



G3 SG1 rt



Mp2



mp2 a1



mp5 -Koffer-



mp5 k



9. Dokumente

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Heeresführungskommando
G 3 Org/Infra - Az 10-30-25-09

56064 Koblenz, 23.09.99
Tel.: 4400 2377

Organisationsbefehl Nr: 2648/1999 (H)

für die

EX S2/6

Verlegung

2./Feldjägerbataillon 900

(2./FJgBtl 900)

Bezug: 1) HFÜKdo G 3 Org/Infra - Org Az 10-30-20 (09)(OrgBefNr. 1185/99 (H)) vom 02.03.1999
2) HFÜKdo G 3 Org/Infra - Org Az 10-30-20 (09)(OrgBefNr. 2534/99 (H)) vom 09.07.1999
3) IV. Korps G 3 Art/Org vom 25.08.1999

Anlg.: - 7 -

A. ZWECK

StKdr	Stw BtlKdr	Stw Orfw	Stw Offz	S2 Fw
1./900	E 24359			S1 Off
2./900	Ein	03. NOV. 1999		S1 F
1./900				TrArz SanB
1./900	Fähn Offz	Stw T Offz	TrVers Bearb	TrVw Ret
1./900		MohFu		Sprech

Verlegung der 2./FJgBtl 900 von Bonn nach Berlin

B. DURCHFÜHRUNG

- Durchführung: **Stab IV.Korps**
- Wirksamkeitsdatum: **01.10.1999**
- Abschluß der Organisationsmaßnahme: **31.03.2000**

C. GLIEDERUNG

Siehe Anlage

Postanschrift: Postfach 6960
56064 Koblenz

Telefon
Vermittlung
(0261) 896-0

Telefax
(0261) 896-2835

Paketanschrift: Von-Kuhl-Str. 50
56070 Koblenz

Heeresführungskommando
G 3 Org/Infra - Az 10-30-25-09

56064 Koblenz, 02.03.99
Tel.: 4400 2837

Organisationsbefehl Nr.: 1185/1999 (H)

für die

Umgliederung

BtlKdr	stv BtlKdr	S3 Fw	S2/S6 Offz	S2 Fw
1./900	E3046/99 Eing.: 01. APR. 1999			St Offz
2./900				S1 Fw
3./900				TrArzt/ SanBer
4./900	Fähnrl Offz	S4 Offz/ T Offz	TrVers Bearbr	TrVw/ Refü
5./900		MobFw Gerät		Sprecher VertrPers

Feldjägerbataillon 900

(FJgBtl 900)

- Bezug:** 1) BMVg FÜH I 7 vom 11.08.1998
2) BMVg FÜH I 7 Az 10-30-20 vom 22.10.1998
3) BMVg FÜH I 7 Az 10-30-20 vom 00.03.1999

Anlg.: - 6 -

A. ZWECK

Umgliederung

B. DURCHFÜHRUNG

- | | |
|--|---------------|
| 1. <u>Durchführung</u> | Stab IV.Korps |
| 2. <u>Wirksamkeitsdatum</u> | 01.04.1999 |
| 3. <u>Abschluß der Organisationsmaßnahme</u> | 31.03.2001 |

C. GLIEDERUNG

Siehe Anlage

Postanschrift: Postfach 6960
56064 Koblenz

Telefon Vermittlung
(0261) 896-0

Telefax
(0261) 896-2835

Paketanschrift: Von-Kuhl-Straße 50
56070 Koblenz

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- 2 -

D. ORGANISATION

1. Gliederung:

DStBez	DStNr/Pz	STAN-Bez	STAN-Nr
FJgBtl 900	35876 8	FJgBtl BMVg	416 2000 vom 01.11.1988
1. Kp	35911 9	St/VersKp FJgBtl BMVg	416 3000
2. Kp	44358 5	FJgKp BMVg 1	416 4000
3. Kp	35954 4	FJgKp BMVg 2	416 4010
4. Kp	35955 9	FJgKp BMVg/TerrH GerEinh	416 4199
5. Kp	35908 5	FJgKp BMVg/TerrH GerEinh	416 4199
6. Kp	35912 3	FJgKp BMVg/TerrH GerEinh	416 4199
7. Kp	55081 6	FJgKp BMVg/TerrH GerEinh	416 4199

2. Organisatorische Zuordnung: FJgBtl 900 zu

Sich/VersRgt BMVg

3. Unterstellung

- a) FJgBtl 900 untersteht
- (1) in der P-Gliederung
- truppdienstlich
- ausgenommen
- + wirtschaftlich
- für den Einsatz
- (2) in der V-Gliederung in jeder Hinsicht
- StabsSich/VersRgt BMVg

- b) Wird eine abweichende Unterstellungsregelung erforderlich, ist dieses bei BMVg - Fü H zu beantragen.

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Der Bundesminister der Verteidigung

5300 Bonn 1, 03. Mai 1989

Telefon (0228) 12- 40 57

Fü H IV 4 - Az 10-30-25-31/VS-NfD

*Schnellmeldung
des Ober!*
mit dem Org

Organisationsbefehl Nr 436/89 (H)

für die Umgliederung

Feldjägerbataillon 900

(FJgBtl 900)

- Bezug:
- 1) BMVg - Fü H IV 4 - Az 10-30-25/VS-NfD - vom 19.03.1981 (OrgBefNr 203/81 (H) für FJgBtl 900)
 - 2) BMVg - Fü H IV 3 - Az 10-30-25/VS-NfD - vom 19.12.1979 (OrgBef (GerEinh) Nr 17/80 (H))
 - 3) BMVg - Fü H IV 2 - Az 10-28-00 (2) - vom 15.03.1989 (STAN-Änderungsweisung Nr 19/89 P)

A. ZWECK

Verbesserung Personenschutz.

B. AUFTRAG

- 1. TerrKdo Süd gliedert FJgBtl 900 auf neue STAN um.
- 2. Hierzu werden die Dienstposten und Planstellen der 5./FJgBtl 610 herangezogen.
- 3. Gleichzeitig verliert die mit Org-Befehl Nr 203/81 (H) in Kraft gesetzte STAN-Nr 416 2090 für FJgBtl 900 ihre Gültigkeit.

C. DURCHFÜHRUNG DER ORG-MAßNAHME

- 1. Beginn: 1. Oktober 1989
- 2. Abschluß: 31. März 1990

...

Postanschrift: Postfach 1128
5300 Bonn 1

Telefon
Vermittlung
(0228) 12-1

Telefax
086075

0239480

Telefax
(0228) 12-5357

Postanschrift: Postfach 5300 Bonn 1

4. Mob-Ergänzung

Für die zugewiesene Pers- und MatMobErg sind die Bestimmungen des MobPIBw,

- Abschnitt C. b., Nr 2.2 in Verbindung mit den Anlagen 110 ff. für Personal und

- Abschnitt D. i. in Verbindung mit den Anlagen 220 ff. für Material

zu beachten.

Zusätzlich ist die jährliche Mobilmachungsanweisung für das Heer zu berücksichtigen.

Die gem. MobPIBw, Abschnitt B. b., Nr 3.7 zu erstellende Schnellmeldung ist umgehend vorzulegen. *W. S. 47-48 ff*

5. Verfügungsbereitschaft:

Die Anwendung der Verfügungsbereitschaft (VfgBschft) und der Alarmreserve-Musterungsverordnung (ARes-MustV) erfolgt gemäß BesAnl 1 zum MobPIBw, Teil C.

F. PERSONL/FÜRSORGE

1. Die Stellenbesetzung für das militärische Personal richtet sich nach dem beigefügten Stellenplan (Verteiler B).

Änderungen, die vor Gültigkeitsdatum des OrgBefehls im bisherigen militärischen Stellenplan erfolgen, ziehen entsprechende Änderungen des beigefügten Stellenplans nach sich.

...

4. Standortangaben

a) 1./- (ohne TE 036) bis 3./FJgBtl 900

STOV-Bereichsnummer : 325
 Gemeindefachziffer (GKZ) : 05 3 14 000
 Politische Gemeinde : Bonn
 Objektbezeichnung : Unterkinftsbereich St/VersBtl BMVg
 Liegenschaftskennnummer : 325 058 160 7
 Zuweisungsnummer : 6/65
 Straße und Hausnummer : Pascalstraße 10
 Postleitzahl und Postort : 5300 Bonn
 Bahnstation : Bonn
 Leitzahl Feldpost : Bw 322

b) TE 036 aus 1./- 4./- bis 7./FJgBtl 900

STOV-Bereichsnummer : 476
 STOV-Teilbereichsnummer : 1
 Gemeindefachziffer (GKZ) : 07 2 33 501
 Politische Gemeinde : ~~Bonn~~
 Objektbezeichnung : Heinrich Hertz-Kaserne
 Liegenschaftskennnummer : 476 009 600 1
 Zuweisungsnummer : 10331/56
 Straße und Hausnummer : Heinrich Hertz Straße 20
 Postleitzahl und Postort : 5568 Daun
 Bahnstation : Daun
 Leitzahl Feldpost : Bw 322

E. MOB-HINWEISE

1. MobTrT : ja
 2. KalFüDSt : FJgBtl 900
 3. Zuständiges KWEA : unverändert

...

liegen der darin festgelegten Unterlagen auszuführen bzw. einzuleiten. Dabei sind für zugelassene Kfz/Anhänger Veränderungs meldungen gem. ZDv 43/2 zu erstellen.

2. Soweit Material in der STAN mit "ØC" gekennzeichnet ist, legt TerrKdo Süd fest, aus welcher Geräteeinheit dieses Material leihweise zu entnehmen ist. Sind Leihgaben erforderlich, die im Bereich der o. a. KdoBeh nicht abgedeckt werden können, ist die abgebende Geräteeinheit in Absprache mit benachbarten KdoBeh zu bestimmen. Die Anlage 12 zur VWH 21 ist zu beachten.

3. Sanitätsdienst regelt TerrKdo.

H. ERGÄNZENDE BESTIMMUNGEN

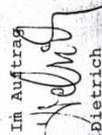
1. Die seelsorgerische Betreuung und die Wahrnehmung des lebenskundlichen Unterrichts regelt der zuständige Wehrbereichsdekan nach Weisung seines Kirchenamtes. Verbindung ist gem. ZDv 66/1 "Militärseelsorge", Abschnitt D, aufzunehmen.

2. Heeresamt übersendet, soweit noch erforderlich, als Arbeitsunterlage Gliederungsbilder und Materiallisten, die bis zur Inkraftsetzung der STAN Gültigkeit haben.

3. Die Umgliederung des Btl's muß vorerst in der vorhandenen Infrastruktur erfolgen.

I. MELDUNGEN

Die Meldung über den Abschluß der Org-Maßnahme ist BMVg/ Fü H vorzulegen.

Im Auftrag

 Dietrich

2. Die Ausstattung mit Zivilpersonal richtet sich hinsichtlich Zahl und Bewertung der Dienstposten nach dem beigefügten Organisations- und Stellenplan für Zivilpersonal.

3. Offizierstellen werden durch BMVg - Abt P - besetzt.

4. Für Versetzungen und Dienstpostenwechsel von Unteroffizieren und Mannschaften gelten die Bestimmungen der ZDv 14/5, B 171, Nr 20, 21 und 25.

5. Für das Zivilpersonal gilt der Erlaß BMVg - P I 1 - Az 27-40-00 - vom 31.08.1972 in der Fassung vom 16.10.1980.

6. Einstellungen auf Dienstposten für Arbeitnehmer sind nur im Rahmen der Haushaltsstellen zulässig, die der Wehrbereichsverwaltung zugewiesen sind.

7. Für Personalführungen/-abgaben gelten die allgemeinen reise- und umzugskostenrechtlichen Bestimmungen.

8. Die Soldaten wählen Vertrauensmänner gemäß § 35 Soldatengesetz.

9. Der Hauptpersonalrat wurde beteiligt.

10. TerrKdo Süd prüft, ob ein Sozialplan zu erarbeiten ist.

G. LOGISTIK UND SANITÄTSDIENST

1. Materialbewegungen sind nach den Bestimmungen der VWH 1 in Verbindung mit der VWH 21, jedoch erst nach Eingang des Formschreibens MATAH - W I B - 122 - Az 10-30-25 "Ausstattung der Truppe mit STAN-Material" und nach Vor-

...

VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Feldjägerbataillon 900
S3 Az 10-30-25

53125 Bonn, 01.08.2001
Hardtberg- Kaserne
Pascalstraße 10/F
Tel.:0228/12- 64 63
AllgFspWNBw:3400
Fax - 3075

Verteiler

Befehl für die Verlegung des Feldjägerbataillon 900

Bezug: 1. HFüKdo G3 Org/Infra -Az-10-30-25-09/VS-NfD vom 23.09.99
2. FJgBtl 900_Kdr-Az 10-30-25-09 vom 23.04.1999
3. BMVg-Fü H I 7-Az 10-30-20 vom 13.06.2001
4. HFüKdo -G3 Org -Az 10-30-25-12/VS-NfD vom 27.06.2001

Anlg.: Neue Gliederung FJgBtl 900 gem. Bezug 4., Anlagen 1-6

1. Nach Abschluss der infrastrukturellen Voraussetzungen in der Julius-Leber-Kaserne (J-L-K) Ende Oktober 2001, werden die St/VersKp (1./FJgBtl 900) und der Btl-Stab im 6. Sechstal 2001 von BONN nach BERLIN verlegen.

Gleichzeitig werden die 2./ und 3./FJgBtl 900 innerhalb der J-L-K in ihre neuen Unterkunftsgebäude umziehen.

Außerdem wird der Verband am 01.10.2001, mit der Unterstellung unter die SKB, von FJgBtl 900 in FJgBtl 350 umbenannt.

2. FJgBtl 900 führt den Umzug so durch, dass alle erforderlichen Maßnahmen bis zum 30.06.2002 abgeschlossen sind und der Btl-Stab und die 1./FJgBtl 900 spätestens bis zu diesem Termin die volle Arbeitsbereitschaft am StO Berlin hergestellt haben.

2./ und 3./FJgBtl 900 führen den Umzug innerhalb der J-L-K so durch, dass der protokollarische Auftrag des Btl und die Absicherung des 2. Dienstsitzes BMVg ohne jede Einschränkung durchgeführt werden können.

Das gleiche gilt für den FJgDst im Einsatzraum des FJgDstKdo BERLIN.

10. Anlagen

Empfang beim Bundespräsidenten

Traditionell fand am 09. Dezember 1996 der alljährliche, weihnachtliche Empfang des Herrn Bundespräsidenten in der Villa Hammerschmidt statt. Eingeladen werden jeweils Vertreter der einzelnen Behörden und Dienststellen, die eng mit dem Bundespräsidenten zusammenarbeiten und so für einen reibungslosen Ablauf der Dienstgeschäfte des Bundespräsidenten sorgen. Anwesend waren Vertreter des Bundesgrenzschutzes, des Bundes- und Landeskriminalamtes, der Flugbereitschaft BMVg und stellvertretend für das Feldjägerbataillon 900, der Kommandeur, Oberstleutnant Küppers, der Chef der 2. Kompanie, Hauptmann Wagner, Feldwebel Schürgens und Obergefreiter



Jülich.

Nach einer musikalischen Begrüßung durch ein Streichquintett des Stabsmusikkorps der Bundeswehr richtete der Bundespräsident Worte des Dankes und Lobes direkt an seine Gäste und lud anschließend zu einem festlich vorbereitetem Buffet.

Nach angeregten Gesprächen und einigen guten Gläsern Wein, fand der Abend gegen 22.00 Uhr seinen Ausklang.

Feldjägerbataillon 900 nun in BERLIN

Ein Verlegungsappell am 8. November 2001 auf der Hardthöhe in Bonn war Startschuss für den Umzug des Stabes und der Stabs- und Versorgungskompanie des Feldjägerbataillons 900 (FJgBtl 900) von Bonn nach Berlin. Diese Verlegung wurde notwendig, nachdem durch den Umzug der Bundesregierung und damit Teile des BMVg das FJgBtl 900 immer mehr Aufträge (u.a. Absicherung des 2. Dienstortes BMVg) und Einsätze in Berlin wahrzunehmen hatte und hat. Bereits der Umzug der 2./Kompanie des FJgBtl 900 – die hauptsächlich Sonderaufträge Personenschutz und Eskortendienst für das BMVg wahrnimmt – im August 1999 von der alten in die neue Hauptstadt war Ausdruck dieser Entwicklung. So betonte auch der Kommandeur des FJgBtl 900, Oberstleutnant Lehmannski, beim Empfang anlässlich des Verlegungsappells vor zahlreichen Gästen, dass dieser Schritt „keine Flucht, sondern eine Notwendigkeit ist, die sich aus der politischen Entwicklung unseres Staates so ergeben hat.“ Für das Bataillon ist die Verlegung ein weiterer, wichtiger Schritt in seiner bisherigen, zwölfjährigen Geschichte.

Mit der 4./Kompanie unter Führung von Major Heymann, verbleibt nur noch eine Kompanie in Bonn. Gleich nach dem Appell begannen die Umzugsaktivitäten bei eisigem Wetter. Alles verlief reibungslos. Auch die 2./ und 3./ Kompanie zogen zur gleichen Zeit innerhalb der Julius-Leber-Kaserne in neue Gebäude. Wie befohlen,

konnte Ende November die Einsatzbereitschaft gemeldet werden. Der General der Feldjägertruppe, Oberst Erdmann, konnte sich bei seinem zweitägigen Besuch des Bataillons in Berlin hiervon überzeugen.

Die Feldjägertruppe kann nun auch die Bundeshauptstadt zu einem ihrer Bataillonsstandorte zählen.

Präsident der Feldjägerkameradschaft zu Gast bei FJgKp BERLIN



Zu einem erstmaligen Besuch der Feldjägerkompanie BERLIN kam Oberstleutnant Kammerer am 29.08.1995 in die Berliner Julius-Leber-Kaserne. Er nutzte die Gelegenheit, mit den Offizieren des FJgBtl 900 zu sprechen und gemeinsam mit dem Kommandeur, Oberstleutnant Küppers erste, Vorbesprechungen für das Bundestreffen der Feldjägerkameradschaft 1996 zu führen.

Gleichzeitig erhielt Oberstleutnant Kammerer vom Kompaniechef der FJgKp BERLIN einen kurzen Überblick über den Einsatzraum der Kompanie.

Erster Feldjägerball in Berlin

Nach nunmehr 5-jähriger Präsenz der Feldjägertruppe in Berlin wurde am 5. Oktober 1996 der 1. Feldjägerball im Offizierheim der Julius-Leber-Kaserne vom Kommandeur des Feldjägerbataillons 900 und dem Präsidenten der Kameradschaft der Feldjäger gemeinsam veranstaltet. Zu den insgesamt 300 Gästen zählten zum einen Teilnehmer des Bundestreffens der Feldjägerkameradschaft und zum anderen Vertreter verschiedenster Dienststellen und Institutionen, wobei die Liste der militärischen Gäste vom Kommandeur der Schule für Feldjäger/ Stabsdienst, Herrn Oberst Herzog, angeführt wurde. Besonders zu erwähnen sind hier sicherlich die Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf, Frau Wanjura sowie der Bezirksbürgermeister von Wedding, Herr Nisble. Von Seiten der Berliner Polizei vertrat Herr Leitender Polizeidirektor Moldenhauer vom Stab des Polizeipräsidenten seine Behörde gemeinsam mit vielen Abschnittsleitern aus den verschiedenen Berliner Polizeidirektionen. Oberstleutnant Küppers gab bei seiner Begrüßung seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, dass es dem Feldjägerbataillon 900 als ersten Verband des Heeres gelungen ist, neben dem Standortball ein Fest in diesem Rahmen zu veranstalten. Neben der ausgesprochen guten Musik der Gruppe „Esprit“ sorgte der Auftritt der Spandauer Stadtgarde und vor allem die Darbietung des Wachbataillons beim BMVg für glanzvolle Höhepunkte des Abends. Darüber hinaus nutzte Oberstleutnant Küppers den festlichen Rahmen für die Auszeichnung ganz besonderer Art:

Im Auftrag des Inspektors des Heeres verlieh er dem Feldwebel Thomas Kreil eine goldene Uhr. Damit wurde dessen Leistung auf dem Feldwebel-Lehrgang gewürdigt, den er als Jahrgangsbester abgeschlossen hatte. Gäste und Veranstalter selbst waren sich zum Ausklang des Feldjägerballs 1996 einig, dass es eine runde Sache war und es schön wäre, sich mal wieder zu einem solchen Fest in Berlin zusammenzufinden.

Patenschaft mit dem Feldjägerbataillon 350

Im Juni 2004 haben das Feldjägerbataillon 350 der Bundeswehr und der Bezirk Mitte im Standortkommando Berlin / Julius - Leber - Kaserne die Patenschafts - Urkunden ausgetauscht.

Damit wollen beide Seiten die seit 1997 bestehende und gereifte Patenschaft zwischen dem ehemaligen Bezirk Wedding und den Feldjägern auch im fusionierten Bezirk Mitte fortführen.

Die ausnahmslos positiven Erfahrungen der Zusammenarbeit zeichnen sich durch ein vertrauensvolles Miteinander zwischen der Bezirksverwaltung und den Feldjägern aus, das sich vor allem in der erfolgreichen gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im Hauptstadtbezirk widerspiegelt.

Die Vertragsunterzeichnung nahmen vor:

der damalige Bezirksbürgermeister Joachim Zeller

die damalige Vorsteherin der BVV Hannelore Jahn

der damalige Oberstleutnant Carsten E. Bullwinkel (Kommandeur FJgBtl 350)

Außerdem waren Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin, des Bezirksamtes Mitte sowie des Feldjägerbataillons 350 zugegen.

Am 5. Juni 1997 wurde zwischen der Feldjägerkompanie 900 und dem damaligen Bezirk Berlin Wedding eine Patenschaft geschlossen. Aufgrund der Verlegung von Einheiten der Bundeswehr von Bonn nach Berlin und der damit gesteigerten Präsenz und Aufgabenfülle der Soldaten im Bezirk, ist es dem Bezirk Mitte ein Anliegen, deren Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern, indem der Hauptstadtbezirk durch geeignete öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum gegenseitigen Kennenlernen von Soldaten und Zivilbevölkerung beiträgt.



Beide Seiten versprechen sich von der Patenschaft und den damit verbundenen persönlichen Kontakten auf administrativer Ebene eine Erleichterung des Arbeitsalltags aller Beteiligten.

Gruppenfoto mit Patenschaftsurkunde damaliger Oberstleutnant Carsten E. Bullwinkel, damalige Vorsteherin der BVV Hannelore Jahn, damaliger Bezirksbürgermeister Joachim Zeller

Ein Militärpolizist des ersten deutschen Einsatzkontingents der ISAF

Bei Auslandseinsätzen überwachen Feldjäger nicht nur das Verhalten deutscher Soldaten in den Einsatzgebieten der Bundeswehr. Sie sind integraler Bestandteil bei militärischen Operationen der Land-, See- und Luftstreitkräfte sowie bei Rettungs- und humanitären Hilfeinsätzen im Zusammenwirken mit Sanitätskräften, in denen sie mit ihren besonderen



Kundus (Afghanistan))

Fähigkeiten militärpolizeiliche Aufgaben wahrnehmen. In dieser Funktion tragen Feldjäger zur Operationsführung wie auch zur Einsatzunterstützung bei. Im internationalen Einsatz arbeiten sie stets eng mit den lokalen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, mit

(OTL Bullwinkel während seines Einsatzes in

Militärpolizei anderer Staaten und internationalen Organisationen zusammen. Die zur Wahrnehmung des Feldjägerdienstes erforderlichen fachspezifischen Fähigkeiten umfassen neben den allgemeinen Kompetenzfeldern militärischer Führung vor allem gründliche Rechtskenntnisse, eingehende Kenntnisse polizeitaktischer Führungs- und Einsatzgrundsätze sowie detaillierte und spezielle Fachkenntnisse in den einzelnen militärpolizeilichen Aufgabenfeldern.

Der Bundespräsident beim Feldjägerbataillon 350

„15:00 - 18:00 Uhr: Bundeswehr, Streitkräftebasis, Julius-Leber Kaserne Berlin...“, so oder ähnlich dürfte ein Eintrag im Terminkalender des Herrn Bundespräsidenten, Prof. Dr. Horst Köhler, am 06. März 2006 ausgesehen haben.

Entsprechend pünktlich traf das Staatsoberhaupt in Begleitung seiner Frau an diesem Tag in der „J-L-K“ ein, wo er mit militärischen Ehren vom Stellvertreter des Generalinspektors und amtierenden Inspekteur der Streitkräftebasis, Herrn Generalleutnant Dora, und dem Kommandeur Standortkommando Berlin, Herrn Brigadegeneral von Wilcken empfangen wurde.

Um ihm die gesamte Bandbreite der Streitkräftebasis als „Servicedienstleister“ zu präsentieren, wurde dem Staatsoberhaupt, neben Aufgaben des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung und des Stabsmusikkorps der Bundeswehr, auch ein Ausschnitt aus dem Aufgabenbereich der Feldjäger vorgestellt.

An einem zu diesem Zweck aufgebauten Checkpoint demonstrierten Soldaten der 3./- und 4./Feldjägerbataillon 350 u.a., wie ein Kfz unter Einsatz von Diensthunden kontrolliert wird. Da der Sprengstoffspürhund dabei "zufällig" Waffen entdeckte,



wurde der Insasse des Kfz vorläufig festgenommen; dies führte im Weiteren zum Unmut der in der Nähe anwesenden "Zivilbevölkerung", so dass nur durch den schnellen Einsatz einer Postenkette des Wachbataillons ein zusätzliches Eindringen verhindert werden konnte.

Durch diesen Ausschnitt der „Einsatzvorbereitenden Ausbildung für Konfliktverhütung und Krisenbewältigung" (EAKK) wurde dem Bundespräsidenten zum einen dargestellt, auf welche anzunehmenden Lagen Feldjäger in der Ausbildung vorbereitet werden, und zum anderen, wie dies im Verbund geübt wird. Bundespräsident Köhler verfolgte das Geschehen aufmerksam und zeigte sich sehr interessiert. Abschließend suchte der Bundespräsident - wie im Verlauf des gesamten Programms – das persönliche Gespräch mit den Ausbildungsteilnehmern.

Besuch des indonesischen Generals Ruchyan am 10.06.2005



von links: Major Bleibaum (S 3 Stabsoffizier und stellvertretender Bataillonskommandeur), Delegationsmitglied indonesischer Kommandant, Oberst im Generalstab Yoedhi Swastono (Verteidigungsattaché Indonesiens), Oberstleutnant Borchert, Generalmajor Ruchyan, Oberst Erdmann, Delegationsmitglied indonesischer Kommandant, Maj Slomka (Kompaniechef (KpChef) 1./FJgBtl 350), Hauptmann Zimmermann (KpChef 2./FJgBtl 350), Oberleutnant KRIEMANN (für den KpChef 3./FJgBtl 350)



Foto rechts : Maj SLOMKA, Oberstlt BORCHERT und General Major RUCHYAN



v.l.n.r. Maj Bleibaum, S 3 StOffz u. StvBtlKdr; Hptm Zimmermann, KpChef 2./FJgBtl 350; Hptm Tarabilda; Hptm Makowka, KpChef 4./FJgBtl 350; Hptm Schaefer, KpChef 3./FJgBtl 350

*Zur Erinnerung an das „Truppenpraktikum
Stabsarbeit“ im Rahmen der militärischen
Ausbildungshilfe für
- Nerimantas Tarabilda -
Hauptmann der Armee Litauens
vom 13.03. bis 17.03.2006
in Berlin*

*Hptm. N. Tarabilda
N. Tarabilda*

Zur Erinnerung anlässlich der Einweisung

des

Herrn Oberst Arendt

beim FJgBtl 350

am 10. Oktober 2006

in Berlin



P. Arendt



Zur Erinnerung an den Truppenbesuch



- Oberst i.G. Bingel -



stellvertretender Befehlshaber

Wehrbereich III

Am 29.11.2006

In Berlin



*Das Feldjagdbataillon 350 hat sich in hervorragender Weise
präsentiert. Seine hohe Einsatzbereitschaft, Motivation aller
Soldatinnen und Soldaten und hohe Disziplin sind beeindruckend.
Meinen Dank und Anerkennung - nicht zuletzt für die
kameradschaftliche Zusammengehörigkeit*

Oberst Bingel



Maj Bleibaum, Hptm Grünberg, Lt Schuran, GenLt Lahl, OFR Wagner, OTL Borchert, Hptm Hasner, Frau Dauwitz, Hptm Schaefer, Hptm Eils, Hptm Makowka, Hptm Zimmermann, Hptm Sohnius

*Zur Erinnerung an den Truppenbesuch
des Befehlshabers Streitkräfteunterstützungskommando*

- Herrn Generalleutnant LAHL -

am 17.05.2006

in Berlin

Kerstin Kelle



*Zur Erinnerung an den Besuch
Herrn Staatssekretär Dr. Peter Wichert
am 21. März 2007
in Berlin*



Peter Wichert



Zur Erinnerung an den
Dienstaufsichtsbesuch
des
Herrn Generalmajor Oppitz
Befehlshaber im Wehrbereich III
am 20. Juni 2007
in Berlin



Weiterhin viel
Erfolg !!
J. Oppitz

11. Ehrentafel

der im Dienst verstorbenen Angehörigen des Bataillons

12. Ehrenblatt

der durch das Bataillon oder aber höherwertig Geehrten